

D L R G

Bezirk Münster e.V.



25 Jahre
Ausbildungszentrum
Lechtenbergweg



Mitglieder-Information

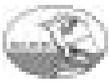
2-2007



Besuchen Sie die größte
**Zweirad-
Erlebniswelt**
weit und breit!

Zweirad 
Hürter

Zweirad-Hürter · Hammer Straße 420 · 48153 Münster · Telefon 0251/97803-0
www.huerter-zweirad.de · E-Mail info@huerter-zweirad.de



Inhalt

Tue Gutes und rede darüber	4
21 neue Ausbildungsassistenten	5
Abschied vom Südbad	6
Ruderregatta zu Pfingsten	7
Paradelphins bei den 11. Bethelathletics	8
Erfolgreiche Teilnahme	9
DLRG, vier Buchstaben	10
Tauchereinsatz	11
Hamburg wir kommen	12
Die Stadtmeisterschaften im Schwimmen	13
100 Jahre jung, unglaublich?	14
Betreff: Noah Elias Schmitz	14
Ausbildungsassistenten-Lehrgang Groß-Reken	15
Sturm, Regen, Kenterungen und Rettungen	17
Neustrukturierung der Technik kommt gut voran	18
Nasser Sommer verregnet die guten Einsatzzahlen des Vorjahres	19
Dienstabende weiterhin gut besucht	20
Immer wieder montags	21
Glückliche Menschen	23
Zeppernick	24
Schleudern? Nein Danke!	25
www.dlrg-muenster.de	27
Preisrätsel	28
Impressum	30

**Beilage: 25 Jahre Ausbildungszentrum Lechtenbergweg
Tag der offenen Tür – Ehrungen langjähriger Mitglieder**



Tue Gutes und rede darüber

Ein geflügeltes Wort mit vielfältiger Bedeutung. Sprichst Du darüber, klopfst du dir damit auf die eigene Schulter? Sprichst Du nicht darüber, stellst Du die Leistung unter den Scheffel und sie geht damit unter? Hilft also auch niemand. Jede Hilfeleistung motiviert neue Hilfe! Entscheidend ist, was wurde mit der Hilfeleistung erreicht.

Genau das ist der Punkt! Ein Leben in Gefahr wurde gerettet. Herbert Thoms, unser Mitglied und ehemaliger Ausbildungsleiter im ABZ Kinderhaus, konnte während seines Urlaubes im bulgarischen Obzor am Schwarzen Meer einen Schwimmer aus Lebensgefahr retten.

An einem ganz normalen Strandurlaubstag am Schwarzen Meer war

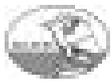
Herbert Thoms mit seiner Familie zur rechten Zeit am rechten Ort. Ulrich Raithel aus Landshut wurde mit einer Strömung in das offene Meer gezogen. Als er merkte, dass er nicht mehr dagegen halten konnte und in Lebensgefahr geriet, rief er um Hilfe. Diese Rufe hörten Herbert Thoms und weitere Strandbesucher. Herbert Thoms und ein weiterer Schwimmer konnten den total erschöpften Ulrich Raithel in schwimmerischem Einsatz sicher an Land bringen. Dort erholte sich der Gerettete dank der schnellen Hilfe sehr bald. Er dankte den Rettern mit den Worten: „Danke Jung’s, das wäre wohl schief gegangen!“, sehr wohl wissend, was eine solche Hilfe bedeutet, ist er doch selbst als Bergretter im Allgäu tätig gewesen.

Herbert Thoms hat sich mit seiner Ausbildung in der DLRG Münster nicht nur die Fähigkeit zur Wasserrettung erworben. Er war als Ausbildungsleiter im Hallenbad Kinderhaus maßgeblich an der Schwimmausbildung, Weiterbildung von Schwimmern und der Rettungsschwimmausbildung beteiligt. Als Lehrscheininhaber der DLRG bildete er zahlreiche Rettungsschwimmer aus.

Wir gratulieren zu der gelungenen Rettungsaktion und wünschen allen Schwimmern, dass immer der rechte Mann/Frau am rechten Ort über ihre Sicherheit wacht. ws

Foto: Gabi Thoms





21 neue Ausbildungsassistenten

Am letzten Aprilwochenende dieses Jahres fand ein Ausbildungsassistenten-Lehrgang unter der Leitung von Martina Brummel, Erika Miltz, Jürgen Blömeke und Antje Gasch statt.

21 junge Ausbilder der DLRG Münster nahmen daran teil und lernten in Theorie und Praxis, Schwimmanfängern einen ordentlichen Schwimmstil zu unterrichten, die Technik richtig zu vermitteln und Fehler zu korrigieren.

Besonders der Praxisteil, der im Stadtbad Süd abgehalten wurde,

machte den Teilnehmern viel Spaß. Selber so zu üben wie Schwimmanfänger war für viele eine nicht alltägliche Erfahrung. Durch das gegenseitige Korrigieren bei Startsprung und Gleiten wurde ganz nebenbei auch der eigene Schwimmstil noch ein bisschen verbessert.

Während des Lehrgangs wurde deutlich, dass der Spaß immer im Vordergrund stehen sollte, besonders durch die vielen Spiele, die im Südbad ausprobiert wurden.

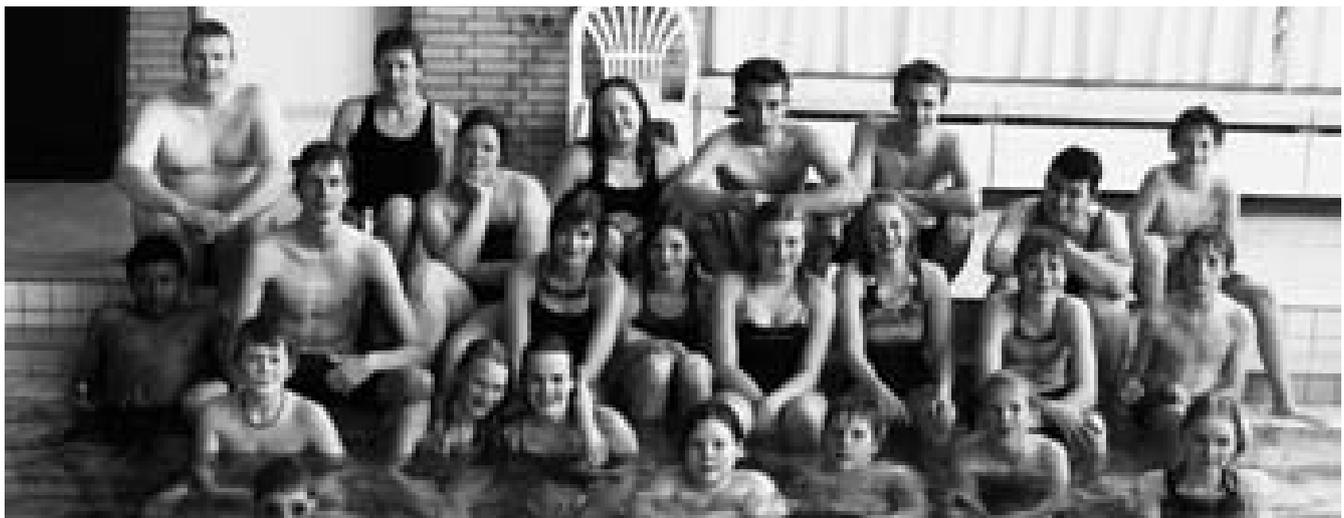
Jedoch wurde auch allen neuen Ausbildern klar gemacht, dass sie

selber die Verantwortung für ihre zukünftigen Schwimmschüler übernehmen müssen – Rechte und Pflichten eines Ausbilders wurden neben vielen anderen Themen im Theorieunterricht vermittelt.

Trotz des guten Wetters wurde auch die Theorie mit Spaß überwunden und die Teilnehmer können nun in ihren Bädern das neue Wissen anwenden.

Wir wünschen ihnen viel Spaß dabei!

Text + Foto: Stefan Brummel



Die Waldorfschule ...

... in Münster-Gievenbeck konnte im Juni 2007 mit ruhigem Gewissen ihre Schüler auf Kanutour schicken. Wilfried Sandbaumhüter konnte auf Einladung des Klassenlehrers Herr Schulte feststellen, dass die ca. 13-jährigen Schüler sich schon bestens auf die Tour von Rheine nach Papenburg vorbereitet hatten.

Zwei Schüler referierten über die „Gefahren im und am Wasser“. Sie sprachen über Wasserpflanzen, Wassertemperaturen, Fließgewäs-

ser und Wirbel und Strömungen. In einer kleinen Broschüre erklärten sie den Mitschülern Schilder und Sicherheitsanforderungen auf den Wasserwegen. Die Möglichkeiten der Selbsthilfe bei Wasserunfällen wie die Lösung von Krämpfen konnten sie anschaulich demonstrieren.

Breit diskutiert wurde die Gefahr auf dem Wasser bei Gewittern. Bei diesen Themen kamen den Beiden die Erfahrungen aus dem Rettungsschwimmkurs der DLRG Münster

im ABZ Roxel zugute, an dem sie gerade teilgenommen hatten.

Im Anschluss eröffnete Wilfried Sandbaumhüter die Fragestunde mit eigenen Fragen an die Schüler. Diese antworteten engagiert und fragten zurück. Der rege Gedankenaustausch führte zu dem Ergebnis, dass die Schüler, Begleiter und der Klassenlehrer sicher und fröhlich an der Kanutour teilnehmen konnten.

W.S.



Abschied vom Südbad



41 Jahre gehen nicht spurlos an einem Schwimmbad vorüber. An den Aktiven der DLRG Münster im Ausbildungszentrum Südbad auch nicht!

Durch das Scheitern des Bürgerbeteiligens zum Erhalt des Südbades und des Hallenbades in Handorf ist die endgültige Schließung nun erfolgt.

Die Umsiedlung in das Hallenbad Roxel ist inzwischen erfolgt. Jedoch bedeutet diese einen erheblichen Verlust an Wasserfläche und Ausbildungsvolumen.

Die Ausbildungsleiterin Michaela Köbbing ist jedoch sehr optimistisch, dass mit der Zeit an die Erfolge im alten Südbad angeknüpft werden kann.

Am 11. Juni 2007 nahmen die Aktiven der DLRG Münster Abschied von der Ausbildungsstätte,

die ihnen, den Mitgliedern und vielen Tausend Teilnehmern der Schwimmkurse, sehr ans Herz gewachsen war.

Insbesondere gab es hier eine langjährig gewachsene Jugendstruktur mit einem großen Potential an Nachwuchskräften für die Ausbildung und die Wasserrettung, diese ist zum erheblichen Teil zerstört!

Ein Abschied wurde es für zahlreiche Ausbilder und Aktive, die dem Ruf in das Roxeler Hallenbad nicht folgen können. Bereits einige Wochen vor diesem Termin wurden die bisherige Ausbildungsleiterin Erika Miltz und die langjährige Kassenführerin Hildegard Sandbaumhüter verabschiedet. Bei einem Abschiedsgrillen im Hof des Südbades wurden nun auch die langjährigen Ausbilder und Aktiven Margret und Egbert Ehring sowie Theo Tumbrink mit Präsenten verabschiedet.

Einen besonderen Dank haben sich in all den gemeinsamen Jahren die Schwimmmeister und Mitarbeiter des Südbades verdient. Jeder Sporttreibende weiß, dass er ohne die intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit denen, die die Sportstätte bereit, sauber und sicher halten, ein erfolgreicher Sport nicht möglich ist. Dies gilt umso mehr für die sichere Ausbildung von Schwimmern und Rettungsschwimmern.

Nun wünschen sich die DLRG-ler im Hallenbad Roxel ebenso willkommen zu sein und ihre Aktivitäten ähnlich erfolgreich weiterführen zu können. ws

Foto zeigt: v. l. Margret und Egbert Ehring, Michaela Köbbing, Klaus Köbbing im Gespräch mit Theo Tumbrink

Foto: WS



Ruderregatta zu Pfingsten ...

... das war für die DLRG Münster etwas mehr als ein Feiertagsausflug, auch wenn diese Regatta nicht so groß war wie die im April 2007.

Immerhin rund 500 Großruderboote, Vierer bis Achter, waren nach Münster auf den Aasee gekommen um die Deutschen Meisterschaften auszurudern.

Mit viel Mühe konnte Kathrin Reckmann die notwendigen Besatzungen zusammenbekommen. Boote aus Rheine und Münster kamen zum Einsatz.

Neu war für die DLRG-Aktiven, die Schiedsrichter in stehendem Einsatz zu begleiten. Sie lagen abseits der Rennstrecke mit den Schieds-



Kathrin Reckmann

richtern an Bord, die von dort aus das Geschehen beobachteten. Es wurde damit dem hohen Wellengang durch DLRG-Boote vorgebeugt, so Kathrin Reckmann auf Anfrage.

Ingo Stark, der in dem Einsatzleitfahrzeug der Johanniter die Regie führte, konnte nur von einzelnen Hilfeleistungen berichten, die ohne weitere Maßnahmen blieben.

Auf Grund der langen Wartezeiten hielt sich die Belastung der eingesetzten Kräfte in Grenzen. Die scheinbar organisatorisch bedingten Wartezeiten stießen jedoch auf Kritik. ws

Foto: ws

...alles für den Teamsport...

Sport
GERSTNER

48153 Münster • Hammer Str.114 • Tel. 75 44 14



Paradelphins bei den XI. Bethelathletics



Die Schwimmgruppe Paradelphins Lebenshilfe Münster nahm am Samstag, den 10.07.2007 an den **11. Bethelathletics** in Bielfeld teil.

Wie im Vorjahr erfolgte eine besonders gelungene Eröffnungsfeier für alle Sportarten und Sportler zentral im Sportzentrum Bielefeld Gadderbaum. Mit Unterstützung einer Gruppe Dudelsackpfeifer marschierten alle Sportgruppen mit ihren Vereinsnamensschildern in die Sportarena ein. Die symbolische olympische Flamme wurde durch einen Teilnehmer der Paralympics angezündet. Mit einer Einstimmung aller Teilnehmer und Betreuer durch eine Kinder-Jazz-Tanzgruppe wurde die sportliche Erwartung gesteigert.

Die Schwimmgruppe bestand aus sechs Schwimmerinnen und

Schwimmern. In der Disziplin 25m Schwimmen wurden fünf erste Plätze und ein zweiter Platz errungen.

Eine Besonderheit dieses Schwimmwettbewerbes waren die Staffeln. Hier errangen in der Reihenfolge Ellen, Kirsten, Tom und Laura den sehr guten 3. Platz.

Mit einer zweiten Staffel in der Reihenfolge Christine, Renate, Kirsten und Tom wurde hier noch der 2. Platz erreicht.

Mit diesem Ergebnis und einem erlebnisreichem Tag, der keine Enttäuschungen enthielt, fuhr ein Teil der Gruppe müde und abgekämpft nach Hause.

Ein weiterer Teil nahm an der Abschlussfeier teil. Hier zeigten Sportler aus Brackwede einmal andere

Übungen, die mit dem Seilchen auch in der Gruppe durchgeführt werden können.

Zum Erlöschen der Sportflamme erklang dann die Melodie *Its time to say good bye* und Hunderte von Luftballons wurden aufgelassen.

Unser Ergebnis: Wir fahren am 14. Juni 2008 zu den **12. Bethelathletics**. Rolf König

Foto:

Sitzend: Gabi Zurheiden, Tom Kaven, Christine Amedinck, Renate Schmitz, Ellen Sundermann, Rolf König,

kniend: Laura Brauckmann, Kirsten Semrau.



Erfolgreiche Teilnahme.

Samstags ist für viele Freizeitsportler mit geistiger Behinderung in der Lebenshilfe Münster ein besonderer Glückstag.

Die Teilnahme von 13 Schwimmerinnen und Schwimmern der Paradelphins unter der Leitung von Gabi Zurheiden und Rolf König am 16.06.2007 an den Friedensspielen im Coburg-Stadion erwies sich als überaus erfolgreich.

Zur Eröffnung begaben sich alle Teilnehmer gruppenweise in das große Oval des Stadions. Nach kurzen Grußworten eröffnete der Leiter des DJK - Bildungs- und Sportzentrums Herr Zalfen die Friedensspiele.

Bevor es zu den eigentlichen Schwimmwettkämpfen ging, wurden Zusatzpunkte in den Bereichen Körpergeschicklichkeit und Körperwendigkeit gesammelt. Ob ein Parcours zum Sammeln und Legen von Puzzleteilen oder steigen durch eine Hängebrücke im Dschungel. Viele Geschicklichkeiten ließen keine Wartezeit entstehen. Drei unserer Teilnehmer begaben sich auch in die Höhle der Leichtathleten um hier die ersten Medaillen zu erlangen. Mit dem Beginn der Schwimmwettkämpfe stieg die Anspannung, zumal wir erstmals eine Schwimmstrecke von 50 Metern in einem Freibad überwinden mussten und dieses nie geprobt wurde. Die Erfolge stellten sich auch hier ein. Mit fünf 1. Plätzen, zwei 2., drei 3. und zwei 4. Plätzen als Ergebnis entstand eine gehobene Euphorie.

Schnell stellten wir noch eine Pendelstaffel mit Kirsten Semrau, Christoph Cherouny, Renate Schmitz und Christine Amedinck



zusammen, die aus dem Stand einen 1. Platz errang.

Anschließend wurde weiter die körperliche Fitness geprobt und weitere Sonderpunkte gesammelt. Die Krönung war eine schnell außer Plan aufgestellte Pendelstaffel der Paradelphins mit Ellen Sundermann, Thomas Wendt und Tom Kaven, die bei den Leichtathleten einen achtbaren 4. Platz errangen. Auch, wenn das Wetter zum Schluss den Sportlern nicht hold war, ein starkes Erlebnis wird allen in Erinnerung bleiben.

Foto zeigt:

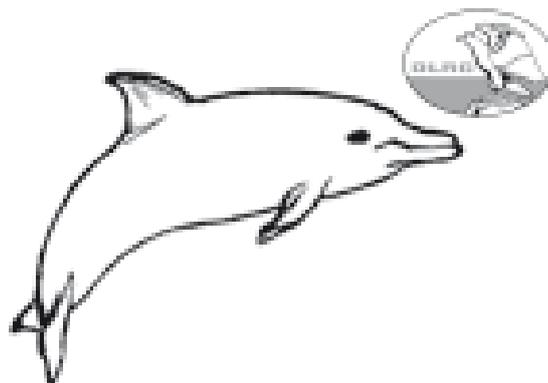
v. l. hinten:

Gabi Zurheiden, Ellen Sundermann, Christoph Cherouny, Laura Brauckmann, Tom Kaven, Renate Schmitz, Christine Amedinck, Kirsten Semrau, Ulrich Reimer,

v. l. vorne:

Dieter Holtrup, Diethild Stückler, Thomas Wendt, Sylvia Schrameier, Rolf König, Kerstin Lohmann.

Rolf König





DLRG



Heinz Hamsen

ben. Viel Anspruch für möglichst wenig Geld. Rembert Egbringhoff, der für die Edelstahlbuchstaben sorgte, Heinz Hamsen, ein vielfach handwerklich begabter Rentner und Stephan Egbringhoff als der Farbfolienhersteller schafften das Meisterwerk.

Zu besichtigen ist das Meisterwerk auch vom Dortmund-Ems-Kanal aus. Eintritt muss man nicht bezahlen. ws

Fotos: WS



Vier Buchstaben mit vielfacher Bedeutungsmöglichkeit. Wir entscheiden uns für die wichtigste Variante: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft. Diese Bedeutung vertreten die vier Buchstaben nun wieder am Giebel unseres Ausbildungszentrums am Lechtenbergweg.

Denn bei unserem Ausbildungszentrum soll es schon so sein, dass das drin ist, was draußen dran steht!

Lange halten sollen sie, vorschrittmäßig gestaltet sollen sie sein und die korrekte Farbe sollen sie auch noch ha-



Stephan Egbringhoff



Tauchereinsatz

Das Hafenfest ist noch nicht ganz zu Ende und alle jubeln: „War das ein Fest!“ Nur einer nicht, Senol Cingöz. Ihm ist durch ein Missgeschick die Geldbörse mit wichtigen Dokumenten in das Hafenbecken gefallen.

Über die Wasserschutzpolizei erfolgte eine Anfrage bei der DLRG Münster, die mit einer Bootsbesatzung unter der Leitung von Kathrin Reckmann vor Ort den Wasserrettungsdienst stellte. Der weitere Kontakt zu den Rettungstauchern unter Ingolf Bonkhoff erfolgte umgehend, mit dem Ergebnis: „Wir kommen“.

Die Umstände sprachen nicht gerade dafür ein solch kleines Teil in dem aufgewühlten Wasser zu finden, allerdings gibt man sich in Kreisen der Rettungstaucher stets sehr optimistisch. „Wir finden alles“, lautet ihr Motto.

Etwa 3 Stunden nach dem Verlust konnten die DLRG-Rettungstaucher beginnen. Die Suche gestaltete sich tatsächlich sehr schwierig, da



inzwischen zahlreiche Boote und Schiffe den Ort des Verlustes passiert hatten.

Die systematische Suche hatte dennoch Erfolg. Nach etwa 90 Minuten Suche konnte Rettungstaucher Rembert Egbringhoff dem Geschädigten sein Eigentum übergeben

(Bild). Überglücklich spendete Senol Cingöz die gesamte Barschaft aus seiner Geldbörse der DLRG Münster. ws

Foto: Rita Bonkhoff

...alles für den Teamsport...

Sport
GERSTNER

48153 Münster • Hammer Str.114 • Tel. 75 44 14



Hamburg wir kommen

Ausbilderfahrt des ABZ Hilstrup

Los ging es am Freitag, den 15.06.2007 am Bahnhof Münster. Von dort fuhren wir mit dem Zug Richtung Hamburg und hatten schon im Zug richtig Spaß! Als wir dann gegen 17 Uhr in der super modernen Jugendherberge ankamen, wurden wir auf die Zimmer verteilt und konnten bis zum Abendessen auspacken. Danach konnten wir uns schon mal selber die Umgebung der Jugendherberge ansehen. Die einen gingen zur Reeperbahn, die anderen zu den Landungsbrücken oder blieben in der Jugendherberge.

Am Samstag dann begann unser Tag mit einer Stadtführung mit Ralley. Dabei haben wir viel von Hamburg gesehen und viele interessante Einblicke in die Geschichte der Stadt erhalten. Am Nachmittag blieb dann noch Zeit um ausgiebig shoppen zu gehen oder sich die Innenstadt noch weiter anzusehen.

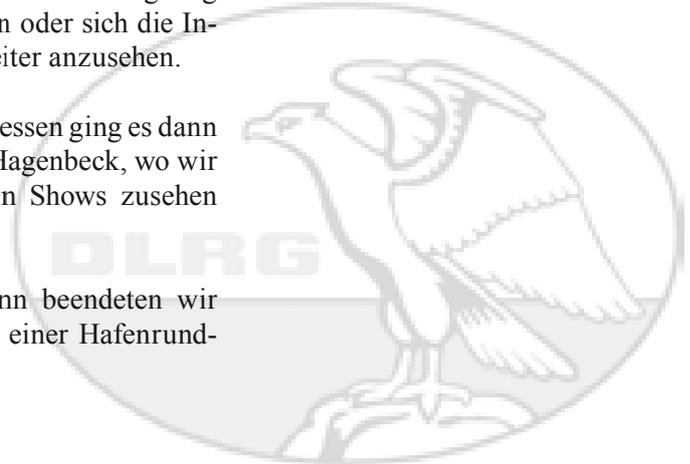
Nach dem Abendessen ging es dann in den Tierpark Hagenbeck, wo wir bei verschiedenen Shows zusehen konnten.

Am Sonntag dann beendeten wir unsere Fahrt mit einer Hafensrund-

fahrt und fuhren anschließend wieder Richtung Münster.

Fazit: Wir hatten ein super Wochenende mit jeder Menge Spaß!!!

Maren Horn





Die Stadtmeisterschaft im Schwimmen

Die Stadtmeisterschaft im Schwimmen hat dieses Jahr am 16. Juni 2007 im Freibad Sudmühle stattgefunden. Es haben 9 Kinder der DLRG Münster teilgenommen. Das Wetter war an diesem Tag sehr launisch. Es war sehr bewölkt, ab und zu regnete es, mal ließen die Wolken auch die Sonnenstrahlen hindurch. Der Wind hat sogar unser Mannschaftszelt fast weggeweht. Daraufhin haben Manuela Eschert und andere Eltern das Zelt mit schweren Taschen verankert. Für uns Schwimmer war es eine Überwindung, in das kalte Wasser zu steigen. Die verschiedenen Wettkämpfe (Rücken-, Brust-, Delfin-, Kraul- und Lagenschwimmen)

wurden in Mädchen, Jungen, Familien und Vereine unterteilt. Wir waren sehr erfolgreich bei den Wettkämpfen.

Unsere Platzierungen in den jeweiligen Altersstufen:

- 1. Platz: Greta Bloß, Brust 25 m
- 2. Platz: Anna Breyer, Brust 25 m
- 5. Platz: Sara Mörchen, Brust 25 m
- 1. Platz: Vinzenz Eder, Brust 25 m
- 5. Platz: Lara Breyer, Brust 50 m
- 3. Platz: Mirjam Mörchen, Brust 50 m
- 4. Platz: Paula Revering, Brust 50m

6. Platz: Robert Osterhoff, Brust 50 m

4. Platz: Janis Eschert, Brust 50 m

2. Platz: Janis Eschert, Rücken 50 m

Die ersten drei Platzierten bekamen eine Urkunde. Wir alle bekamen eine coole Tasche geschenkt mit dem Aufdruck: „I'm fast, you're last“. Isabelle Appelhans und Michaela Schmitz waren unsere Wettkampfbegleiterinnen und haben uns angefeuert. Tabea Taubert hat tolle Fotos gemacht.

Mirjam Mörchen



Teilnehmer mit Michaela Schmitz (l.) und Isabelle Appelhans (r.)
Foto: Tabea Taubert



100 Jahre jung, unglaublich?

Doch, das geht! Prof. Dr. Alfred Koch wird das gerne bestätigen. Er feierte im Juni 2007 seinen 100. Geburtstag. Jung geblieben ist er u. a. als Mitglied der DLRG Münster und mit seinem Lieblingssport Golf. Tägliches Schwimmen im eigenen Schwimmbad ist eines seiner nicht geheimen Rezepte.

Die DLRG Münster gratulierte ihm als dem wohl ältesten Mitglied der DLRG. Dies nahm auch der Präsident des Bundesverbandes Dr. Klaus Wilkens zum Anlass zu gratulieren. Seine Mitgliedschaft von derzeit 79 Jahren ist wohl ebenso rekordverdächtig. Wir wünschen ihm, dass er die Ehrung für 80 Jahre Mitgliedschaft im nächsten Jahr gesund entgegennehmen kann.

Sein Geburtstagsgeschenk, eine Einladung zu einer Fahrt mit einem Motorrettungsboot auf dem Dortmund-Ems-Kanal, löste er im August gerne ein. Bezirksleiter Michael Schmidt und sein Stellvertreter



Prof. Dr. Alfred Koch mit Bezirksleiter Michael Schmidt

Klaus Köbbing begleiteten den jungen Hunderter bei bestem Sommerwetter. Mit der „Westfalen 4“, gesteuert von Kathrin Reckmann, ging es von der alten Fahrt in Hilstrup bis zum Ausbildungszentrum Lechtenbergweg. Mit großer Begeisterung sprach der Jubilar von den Anfängen seiner Lebensretterzeit bei der Marine. Dort bildete er

selbst Rettungsschwimmer aus. Es spricht für die Popularität von Prof. Dr. Alfred Koch, dass die lokale Presse diese Fahrt mit umfangreicher Berichterstattung bedachte.

Im Ausbildungszentrum endete diese Fahrt mit Kaffee, Kuchen und einer lustigen Unterhaltung über 100 Jahre Alfred Koch. ws

Betreff: Noah Elias Schmitz

Hallo, liebe Freunde meiner Eltern, letzte Nacht habe ich gedacht, bei Mami im Bauch sein ist irgendwie langweilig und ich höre immer meinen Bruder und meinen Papi und wollte die einfach auch mal persönlich kennenlernen.

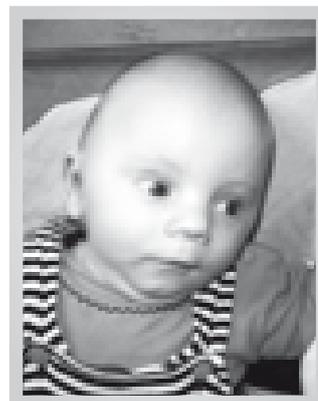
Ich habe mich dann mit 51 cm und 2800 Gramm Gewicht mal um 3:16 Uhr heute rausgewagt....habe Mami und Papi kennengelernt...und wollte wieder rein...aber das ging leider nicht mehr....doof.

Nun bin ich da. Das habt ihr jetzt davon. Meine Mami und meinen Papi könnt ihr jetzt 24 Stunden am Tag telefonisch erreichen, dafür werde ich schon sorgen.

Ach , und eins will ich euch sagen...da kommt man mal gucken und wird direkt von 1000 Blitzen geblendet. Freunde macht ihr euch damit nicht. Mein Foto soll unter www.krankenhaus-coesfeld.de dann unter Aktuelles unter „Unsere Babys“ schon im Internet sein. Ich glaube ja, hier ist mein Recht auf Persönlichkeit verletzt. Skandal.

Ja dann, ihr werdet von mir hören.

Euer Noah Elias Schmitz





Ausbildungsassistenten-Lehrgang Groß-Reken.



Die neuen Ausbildungsassistenten.

Dieses Jahr führen 8 Mädchen und 12 Jungen in eine Jugendherberge in Groß-Reken, um dort an einer Ausbildung teilzunehmen. Dort sollte das Thema „Ausbildung“ gründlich unter die Lupe genommen werden.

Wir trafen uns am Freitagnachmittag vor dem DLRG Vereinshaus am Lechtenbergweg, um von dort aus mit drei DLRG Einsatzfahrzeugen zu unserer Herberge zu gelangen.

Schon auf der Fahrt kam gute Laune auf: Es wurden Funksprüche ausgetauscht und die ersten Smalltalks zwischen den Teilnehmern begannen. So ging die Anreise ziemlich schnell vorbei und wir

kamen allesamt an der etwas außerhalb liegenden Jugendherberge an. Dort wurde je ein Mädchen- und ein Jungenzimmer von uns in Beschlag genommen und schon ging's mit der Ausbildung los.

Damit wir überhaupt eine Ahnung von dem Programm in den nächsten zwei Tagen hatten, stellten uns die drei Leiter Stucky, Michael und Katrin (die sich zunächst wie wir alle erst einmal vorstellten) die Pläne vor und erzählten, welche Thematiken besprochen werden sollten. Hauptsächlich ging es darum, wie man den Kindern Schwimmen beibringen kann, wie die Erste Hilfe angewendet werden darf, wie auf vorhandene Fehler hingewiesen

und verschiedene Spiele partizipiert werden können. Auch angesprochen wurde das Thema, wie man eine vernünftige Lehrstunde plant und mit Schwierigkeiten im Alltag des Schwimmunterrichtes umgeht.

Da auch noch viele Fragen aufkamen, wurde es etwas länger und wir durften danach umso mehr unsere Freizeit genießen. Was man auch gut machen konnte, denn es war schönes Wetter und wir hatten die umliegenden Felder und Wiesen als Aufenthaltsorte. Doch das viele Lernen und Draußensein, macht hungrig. Am Abend gab es ein leckeres Essen, bei dem wir es uns alle vorm Schlafengehen schmecken ließen. Aber Nachtruhe war



nicht sofort angesagt. Natürlich musste - besonders im Mädchenzimmer - der Tag besprochen und eingehend über Neuigkeiten im Schulalltag diskutiert werden. Irgendwann jedoch waren auch wir müde und legten uns schlafen.

Tags darauf ging es dann direkt mit Action los. Nach dem Frühstück hatten wir die erste Theoriestunde, wobei wir schon so viel lernten, dass wir anschließend zum nächstliegenden Schwimmbad fahren und die Themen in der Praxis durchnahmen. Dies war mit viel Spaß verbunden und wir kamen früh abends nach Hause, um dort vor dem geplanten DVD-Abend noch gemeinsam zu essen. Der Film stellte sich dann als „Schnulze“ - wie die Jungs sagten – dar.

Doch schließlich guckte jeder mit. Ich würde sagen, dass dieser Tag der schönste war, weil wir uns alle noch näher kennen lernten und der Abend klang auch noch harmonisch in unseren Zimmern aus, was man auch daran sah, dass die Nachtruhe ein paar Stunden später begann. Nachdem Stücky und Katrin uns jedoch ermahnt hatten und wir mit unseren Spielchen aufhörten, war Ruhe im Haus.

Denn schon ein paar Stunden später begann der dritte und damit letzte Tag der Ausbildung. Da wir noch mehr neuen Stoff dazugelernt hatten und uns mehrere Übungen und Spiele für den Schwimmunterricht gezeigt wurden, fahren wir vor der Abreise erneut zum Schwimmbad. Und das war auch die abschließende

Aktion der Ausbildungsfahrt 2007, die, wie ich finde, erfolgreich beendet wurde. Nicht nur dass wir erheblich mehr Wissen und Sicherheit im Umgang mit Nichtschwimmern haben, sondern es wurden auch andauernde Freundschaften geknüpft. Außerdem hatten wir eine Menge Spaß. Danke auch noch mal an unsere fabelhaften Leiter!

Michaela Schmitz



Viel Spaß während der Pausen beim praktischen Teil



Sturm, Regen, Kenterungen und Rettungen ...

... das war das Szenario, mit dem der Segelclub Hansa und die DLRG die Presse an den Aasee geladen hatten.

Die Veranstaltung am 7. Juli 2007 bildete den Abschluss der Motorbooteinweisung für das Rettungsboot des SC Hansa und diente der Vorbereitung zur Sicherstellung der qualifizierten Hilfeleistung bei Regatten und bei der Ausbildung. Die langjährigen Erfahrungen des Segler-Vorsitzenden H. Dieter Fröse als Bootsführer der DLRG Münster veranlasste ihn die Zusammenarbeit zu organisieren.

Aktuelle Bedeutung gewann diese Übung durch den tödlichen Segelunfall auf dem Halterner Stausee, bei dem ein Segler nach Kenterung ertrank.

Dass am Tage vor der Übung die Aktualität sogar katastrophale Ausmaße annahm, konnte niemand ahnen. Vor der Ostküste Irlands kenterten bei einer Regatta 90 Boote mit mehr als 100 Kindern, die alle gerettet werden konnten. Alle trugen Rettungswesten!

Das Übungsszenario sah vor, dass eine Regatta auf dem Aasee mit aufziehendem Gewitter abgebrochen werden muss. Bevor jedoch die Boote den Hafen erreichen, kentern einige Boote. Die DLRG greift sofort ein. Eine Bergung gestaltet sich problematisch, da ein Segler unter das Großsegel geraten ist. Das Rettungsboot des Segelclubs wird ebenfalls hinzubeordert, um nach der Personenrettung das Segelboot zu bergen. Weitere Boote kentern. Der Segelclub setzt eigene Segelboote ein um die gekenterten Optimisten zu bergen.



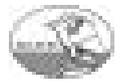
Der tatsächliche Ablauf wurde dann von den Unwägbarkeiten des Wetters bestimmt. Stürmische Winde und sintflutartige Regenschauer machten aus der Übung eine Inszenierung, die an Realität kaum zu wünschen übrig ließ. Die Kenterungen und Bergungen konnten zwar „auf Bestellung“ inszeniert werden, die Kulisse allerdings war sehr real.

Dass sich die Bootsbesetzungen der DLRG davon kaum beeindruckt ließen, liegt in der Natur der Sache. Martin Becker, mit der Florentine im Einsatz, schien wohl auch vom Regen überrascht, aber Rettung geht vor und mit Wasser hat das sowie alles was zu tun. Einsatzleiter Daniel Stiemert nahm den Guss scheinbar gelassen, hob aber doch ab und an die Schultern, wie um den Regen durch eine Rinne abfließen zu lassen.

Die Bergung der Besetzungen und Boote verlief dementsprechend reibungslos oder „TV-like“, so auch H. Dieter Fröse im Anschluss im Fernsehinterview.

Bericht SC Hansa





Neustrukturierung der Technik kommt gut voran



Nach der Ersatzbeschaffung im Frühjahr dieses Jahres für den alten Mercedes „107“ stand der Ausbau der Münsteraner Einsatzmittel in den Sommermonaten im Vordergrund.

Der von den Kameraden der OG Langscheidt gekaufte Einsatzwagen war bereits als Taucheinsatzfahrzeug konzipiert und wurde auch so weiterhin eingesetzt. Es erfolgte ein Umbau zweier Einschubvorrichtungen zur Aufnahme von vier 12-Liter Pressluftflaschen sowie der Einbau eines weiteren Regals zur Lagerung von Schaufeltrage, Vakuummatratze und Notfallrucksack. Dieser wurde in Eigenarbeit geleistet. Damit ist das Fahrzeug mit vier kompletten Tauchausrüstungen, diversen Rettungsgeräten, einem Notfallrucksack nach Münsteraner Notarztkonzept und mehreren Funkgeräten bereit für den Tauchereinsatz. Nach derzeitigem Stand

wird das Fahrzeug voraussichtlich Ende Oktober komplett ausgerüstet sein.

Der alte „neue“ Sprinter hat in den letzten Monaten seinen Schwerpunkt im Bereich Wasserrettung bekommen. Durch Verlastung von Schaufeltrage, Vakuummatratze und dem Münsteraner Notarzttrucksack sowie Markierungsbojen, Wathosen, Strömungswesten sowie Schutzhelmen ist dieses Fahrzeug primär für den Bootseinsatz vorgesehen. Kurzfristig erhält auch dieses Fahrzeug zwei weitere Handfunkgeräte und Beleuchtungsgeräte. Der Ausbau wurde bereits im letzten Jahr durch die Firma Evels Fahrzeugbau nach einer großzügigen Spende der Firmen Beresa und Evels durchgeführt.

Die Westfalen 4 und die Ömmes erhalten in den nächsten Tagen fest eingebaute Funkgeräte zur Kom-

munikation mit anderen Organisationen im 2m- und 4m-Band. Felix Beinlich hatte die Boote bereits im Frühjahr 2007 nach dem Stärkenachweis der Einsatzkräfte des LV Westfalens ausgestattet. Nach einer neuen Verordnung des LV müssen auf allen Booten Respirationskoffer mitgeführt werden, welche auch in Münster mit einer festen Bestückung auf den Booten umgesetzt worden ist. Alle Fahrzeuge und Boote sind inzwischen mit Rettungswurfleinen ausgestattet worden. Die kleinen, gepackten Leinen sind gut zu verstauen und zu werfen und stellen eine dienliche Ergänzung dar.

Möglichst viele Kameraden im Bereich SEG und Kat-Schutz werden in den nächsten Wochen mit eigener persönlicher Schutzausrüstung ausgestattet. Dazu gehören unter anderem eine Einsatzhose und eine Einsatzjacke mit EN-Zulassung.



Ergänzend haben viele bereits einen Einsatzhelm und Einsatzhandschuhe erhalten, die die Münsteraner auf Grund von UV-Vorschriften schon umgesetzt haben. Durch eine Neuverteilung der Spinde haben die Kameraden auch die Möglichkeit erhalten, ihr persönliches Einsatzmaterial am ABZ Lechtenbergweg vorzuhalten.

Abschließend betrachtet geht der Weg der Technik gut voran. Die Änderung, Einsatzmaterial auf den Booten und Fahrzeugen fest zu verlasten, verringert die Ausrückzeit und vermeidet Einsatzprobleme durch fehlendes bzw. nicht verlastetes Einsatzequipment. Aktuell rückt das erste Fahrzeug mit Boot nach circa 20 Minuten ab.



ps

Nasser Sommer verregnet die guten Einsatzzahlen des Vorjahres

Der verregnete Sommer konnte die Stimmung der Wachgänger und Praktikanten nicht trüben. Auch wenn der Himmel grau blieb, setzte die Wachmannschaft an jedem Wochenende das Rettungsboot - die Westfalen 4 – morgens zu Wasser und meldete sich bei der Feuerwehrleitstelle „Florian Münster“ einsatzbereit, bevor es zu einem ausgedehnten Wachgängerfrühstück ging.

Mit Meldern und Funk ausgestattet leistete das Team um Anja Fröse, Kathrin Reckmann und Andre

Kramer von Anfang Juni bis Ende August am Dortmund-Ems-Kanal, zum größten Teil vom ABZ Lechtenbergweg, seinen Wachdienst.

Zu nennenswerten Vorfällen kam es zum Glück nicht. So blieb es bei Kontrollfahrten zwischen Schleuse und Amelsbürener Yachthafen. Da wetterbedingt nur wenige Schwimmer dieses Jahr zu verzeichnen waren, wurde die Zeit am ABZ Lechtenbergweg genutzt, um neues Inventar zu begutachten, sich fortzubilden oder „Gemeinschaftspflege“ Teamgeist zu betreiben.

Die Segel-Regatten am Aasee blieben in diesem Jahr kenterlos. Obwohl die Wasserretter Anfang Juni beim SC Hansa bei einer Schulung mit dem Thema „Aufrichten von Segelbooten“ trainiert hatten, mussten die Bootsbesatzungen in keinem Fall eingreifen, um gekenterte Boote zu bergen oder Erste-Hilfe zu leisten.

Bleibt zu hoffen, dass die nächste Wachsaison weiter so ruhig, allerdings wieder sonnenreicher wird.

ps



Dienstabende weiterhin gut besucht

Jeden 3. Dienstag, in den Sommermonaten zwischen Mai und August, und in den Wintermonaten an jedem 3. Mittwoch treffen sich alle Wachgänger ab 16 Jahren, die im Wasserrettungsdienst, im Katastrophenschutz und in der SEG mitwirken, im ABZ Lechtenbergweg. Zwischen 19:30 und 21:00 Uhr haben die Wasserretter die Möglichkeit, Neues aus der Technik zu erlernen und altes Wissen aufzufrischen.

Die Themen haben in diesem Jahr eine andere Gewichtung als in den Vorjahren bekommen. Waren sie in den letzten Jahren mehr auf die Basisausbildung mit Seemannschaft, Erste Hilfe und Rettungsgeräte ausgerichtet, so wurden in diesem Jahr

auch Themen wie Leinenführung bei Tauchgängen der Rettungstaucher, Kranen von Booten, BOS-Funken und Einsatzlehre mit in das Programm eingeführt. Ziel ist es, alle Kameraden auf einen guten Ausbildungsstand zu bekommen, der ihnen im Einsatzfall Ängste durch Unwissen nimmt.

Im Rahmen einer Alarmübung wurde dann Anfang August der Ausbildungsstand kontrolliert. Dabei stellte sich heraus, dass alle Kameraden – sowohl jung als auch alt – ihr Wissen beherrschen. Innerhalb von 10 Minuten nach Alarmierung waren alle Boote auf dem Wasser und auf dem Weg in die alte Fahrt nach Hilstrup. Dazu wurde die Westfalen

4 gekrant und die Ömmes geslippt. Trotz strömenden Regens bereitete sich die Wachmannschaft während der Anfahrt auf die fiktive Unterstützung der Wasserschutzpolizei und der Feuerwehr Münster vor. In Hilstrup angekommen stellten die Bootsbesetzungen zum Erstaunen fest, dass es kein Ernstfall war, so dass die Einsatzkräfte wieder einrücken konnten. Einsatzleiter Patrick Sandfort konnte ihnen ein professionelles Verhalten für ihre Geschwindigkeit und ihr besonnenes Verhalten attestieren, welches den guten Ausbildungsstand der Wachmannschaft und der SEG bestätigt.

ps



Ausbringen einer Ölsperre



Immer wieder montags ...



... kommt das Team des Ausbildungszentrums Südbad in das Hallenbad Roxel?!

Wieso ABZ Südbad im Hallenbad Roxel? Wo Roxel dran steht, sollte doch auch Roxel drin sein! Nicht bei der DLRG Münster, denn diese hat trotz Schließung des Südbades am Inselbogen satzungsgemäß sieben Ausbildungszentren (ABZ). So auch das ABZ Südbad. Daran ist zumindest zurzeit nichts zu ändern, auch wenn die Sübadler jetzt im Hallenbad Roxel ihrer ehrenamtlichen Ausbildung nachgehen.

ABZ-Leiterin Michaela Köbbing startete im September 2007 mit dem kompletten Ausbildungsprogramm, jedoch mit stark reduziertem Team und bei stark reduzierter Wasserfläche bei gleicher Belegungszeit wie bisher. Die Anzahl der Kursteilnehmer des derzeitigen Kurses wurde zunächst entsprechend reduziert.

Die Umbauarbeiten im Hallenbad Roxel sind noch in vollem Gange. Jeden Montag trifft das Team um Michaela Köbbing auf neue Überraschungen. Oft nur Kleinigkeiten, aber immerhin zum Teil mit Folgen für den Übungsbetrieb. Vier Bahnen oder fünf Bahnen, je nach Haltbarkeit der Aufhängungen für die Trennleinen, kann das schon mal schwanken. Verengte Bahnen sind hinderlich bei Begegnungen in der Bahn. Die Wassergewöhnung findet bei angehobenen Boden in einem Teil des Schwimmbeckens statt. Das heißt, für die Jugendschwimmausbildung geht ein Drittel der Bahn verloren.

Diese Umstände bemängelt auch Annette Steinbach, die mit dem 6-jährigen Johannes nun einen erheblich weiteren Weg aus Münsters Süden nach Roxel hat. „Die Renovierung des Bades zeigt einen deutlichen Unterschied zum maroden Südbad. Die Unzulänglichkeiten im

Wasser gehen zu Lasten der Ausbildung. Ich vertraue darauf, dass die guten Ausbilder die Mängel vergessen machen“, so Annette Steinbach hoffnungsfroh.

Das erhofft sich auch Gudrun Schmitz für ihren 6-jährigen Aaron, der bei Arnold Terwey nun den zweiten Kurs besucht, um Schwimmen zu lernen. Zunächst tat er sich etwas schwer mit dem neuen Bad. Dann jedoch überwog sein Vertrauen in den Ausbilder und nun klappt es wieder prima.

Gerda Henning ist Mutter des 6-jährigen Leon, der inzwischen in der Bronze Gruppe schwimmt. Wassergewöhnung und Seepferdchen schaffte er noch im Südbad bei Arnold Terwey. Da es keine andere Möglichkeit gab, muss sie für ihr Kind nun den erheblich weiteren Weg in Kauf nehmen. „Aufgrund der bisherigen sehr guten Ausbildung der DLRG Münster und der



Passt oder passt nicht, immer wieder eine Frage.

Tatsache, dass Leon Schulkameraden antrifft, werden die Nachteile kompensiert“, sagt die Mutter, die schon Erfahrung in der Schwimmbildung von zwei Kindern mit anderen Institutionen machen konnte.

Michaela Köbbing freut sich über die gute Zusammenarbeit mit den städtischen Mitarbeitern im Roxeler Hallenbad. Die Unzulänglichkeiten, die während der Umbau- und Gewöhnungsphase noch auftreten, werden im guten Einverständnis gelöst.

Das größte Lob macht sie jedoch ihrem Ausbilder-Team. Bei allen Behelfen und Umständen zeigen sie das allergrößte Engagement, sagt sie und glaubt fest daran, dass sie mit diesem Team in Roxel einen gemeinsamen Neuanfang bestens

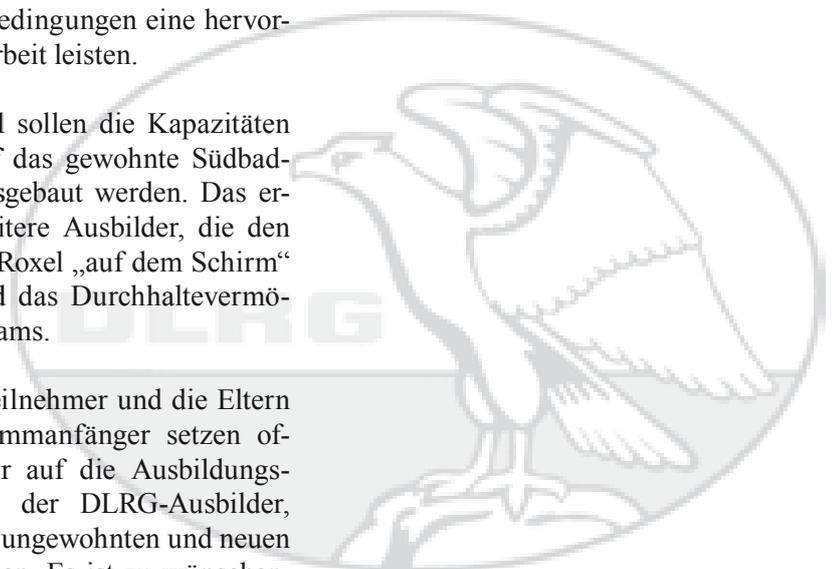
schaffen wird. Flexibel wie unsere Ausbilder nun mal sind, werden sie sich an die neuen Örtlichkeiten und Gegebenheiten schnell gewöhnen; zumal die Kameradinnen und Kameraden des ABZ-Roxel unter den gleichen Bedingungen eine hervorragende Arbeit leisten.

Gleichwohl sollen die Kapazitäten wieder auf das gewohnte Südbad-Niveau ausgebaut werden. Das erfordert weitere Ausbilder, die den Weg nach Roxel „auf dem Schirm“ haben, und das Durchhaltevermögen des Teams.

Die Kursteilnehmer und die Eltern der Schwimmanfänger setzen offenbar sehr auf die Ausbildungskompetenz der DLRG-Ausbilder, auch unter ungewohnten und neuen Bedingungen. Es ist zu wünschen, dass die engagierten Ausbilder un-

ter der Leitung von Michaela Köbbing den Spagat zwischen ABZ Südbad und ABZ Südbad im Hallenbad Roxel schaffen. ws

Fotos: ws





Glückliche Menschen ...

... produzieren ist eine der schönsten Sachen der Welt!

Deshalb ist es immer wieder das reinste Vergnügen ein Rätsel zu stellen, das dieses Glück möglich macht.

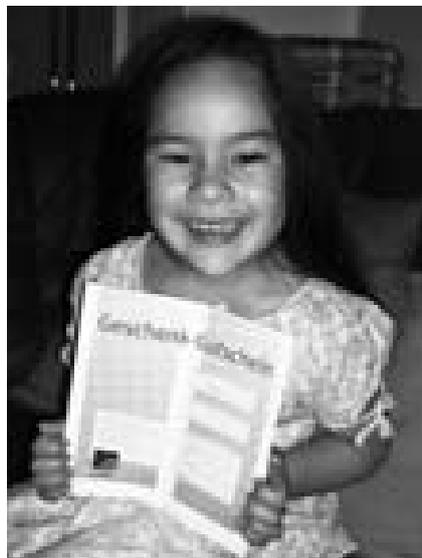
Zugegeben, die Preise sind dezent geringer als die berühmten Brüder und Schwestern beim Lotto. Gleichwohl ist es immer wieder ein tolles Erlebnis an der Freude der Gewinner teilzuhaben.

Da ist die 6-jährige **Aline-Marie Vaughn**. Sie hat einen Gutschein über € 40,00 vom

Super Zweirad-Fachmarkt Hürter in Münster

gewonnen. Ich drücke die Klingel an der Haustür. Die Mutter öffnet. Ich stelle mich vor: „Wilfried Sandbaumhüter von der DLRG Münster, ich komme zu Ihnen mit einer Überraschung für Ihre Tochter.“ „Oh ja, da ist gestern ein Gutschein gekommen für die Eis-Diele“ (Den gab es für 30 Einsender des Preisrätsels schon mal vorab. Anm. der Redaktion.) Gerne erkläre ich, dass da noch etwas hinterher kommt. Den Gutschein schon mal als „Ausweis“ in der Hand. Aber den möchte ich gerne an Aline direkt übergeben. Sie hat wohl was gemerkt und kommt angelaufen. Als ich ihr erkläre, dass sie einen Preis gewonnen hat, schaut sie zunächst erstaunt, dann jedoch macht sich große Freude in ihren Augen breit. Diese Freude wird von der hinzueilenden Schwester Natalie geteilt, denn sie war es, die für ihre kleine Schwester die Teilnahme ausgefüllt hat. Aline, die ihr „Seepferdchen“ im Ostbad unmittelbar vor ihrem

Geburtstag geschafft hat, zeigt stolz den Gutschein auf dem nebenstehenden Foto.



Janis Eschert hat einen Brief bekommen, der ihn vermutlich ebenso gefreut hat. Er konnte den

Gutschein für die Erfüllung eines Wunsches bei Sport-Gerstner, Münster im Wert von € 30,00

für sich verbuchen. Er wird Verständnis dafür haben, dass nicht alle Preise persönlich übergeben werden können. Aber „so ganz unter uns“, bei den vielen Einsendungen bisher, hat er schon oft vom Gewinn geträumt.

Dann gibt es da noch den

Gutschein über ein Essen für 2 Personen incl. Getränke zum Essen vom Gasthaus Hegemann, Münster.

Gewonnen hat ihn **Natalie-Melanie Schwarzer**. Natalie? Da war doch was? Den Namen hatten wir doch schon einmal? Richtig. Natalie

ist die „Sekretärin“ ihrer Schwester Aline.

Hatte sie noch bei der Gewinnübergabe bemerkt: „Ich habe die Arbeit und du gewinnst“ (war aber nicht so ernst gemeint), wird sie sich über den Gutschein ebenso gefreut haben wie ihre Schwester. Da hat der Glücksbote nicht bemerkt, dass es sich bei unterschiedlichem Namen um die um die gleiche Familie handelt.

Gutscheine für eine Gratis-Einheit für bis zu 14 Personen in der Soccer-Halle Rummenigge, Münster

haben gewonnen: **Annette Fröse, Manuela Eschert, Peter Gehling, Marie Hagenbach und Lukas Hagenbach**. Sie können nun in aller Ausgiebigkeit den Kunstrasen der neuesten Art testen.

Sebastian Helmig darf sich über einen prickelnden Abend freuen bei

einer Flasche Markensekt aus dem Gasthaus Hegemann, Münster.

Allen glücklichen Gewinnern wünscht die Redaktion viel Spaß mit den Preisen, verbunden mit der Aufforderung: Auf ein Neues!

Den Sponsoren dankt die Redaktion im Namen der DLRG Münster für ihre Beteiligung und empfiehlt die Firmen der Aufmerksamkeit aller Leserinnen und Leser.

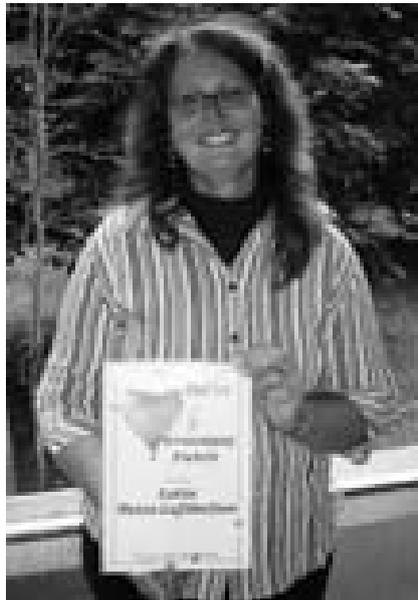
**Für die Redaktion
Wilfried Sandbaumhüter**



Zeppernick ...

... ist ein Ort in Sachsen-Anhalt, von hier aus noch hinter Magdeburg, den bisher wohl kaum ein Leser der Mitglieder-Information der DLRG Münster bisher kannte.

Jetzt weiß zumindest Anja Fröse, wo sie diesen Ort auf der Landkarte finden kann. Luftlinie ist Zeppernick 299 Kilometer von Münster entfernt. Luftlinie? Richtig. Anja Fröse startete am Tag der offenen Tür am 2. Oktober 2007 einen Luftballon. Von Zeppernick wurde ihre Startkarte zurückgeschickt, wo er in der Gemeinde Brietzke noch am gleichen Tag gefunden wurde. Finderin ist Melanie Wittenberg. Damit darf sich Anja Fröse über eine Fahrt mit dem Heißluftballon „Lotto“ von Wolfgang Eickmeyer,



einem der erfahrensten Ballonfahrer Deutschlands, freuen.

Die weiteren Rücksendungen erfolgten alle aus dem Raum Bielefeld, Halle (Westf.) und Steinhagen. Den zweiten Platz und dritten Platz und damit 2 Eintrittskarten für den Allwetterzoo Münster gewannen Mira Mildenberger aus Senden und Fabian Steinbrügge aus Havixbeck.

Einen Trostpreis in Form eines Gutscheins für ein Eis-Café erhielten: Natalie Grün, Verena Weber und Matthias Merz aus Münster sowie Julian Lütke-Lengerich aus Drensteinfurt.

ws

Information

Die Geschäftsstelle ist geöffnet montags von 18:00 bis 19:30 Uhr und donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr.

Alle Änderungen der Mitgliedsdaten wie z.B. Anschrift oder Personenstand bitten wir unverzüglich der Geschäftsstelle mitzuteilen. Verzögerungen kosten nicht nur unnötig Geld (Postrückläufer), sondern auch ehrenamtliche Arbeitskraft.

Mitglieder, von denen uns noch keine Einzugsermächtigung für den Jahresbeitrag vorliegt, werden gebeten, diese kurzfristig zu erteilen.

Alle Mitgliedsbeiträge sind am 01.01. eines jeden Jahres fällig und spätestens bis zum 31.01. unaufgefordert auf eines der beiden nachfolgend genannten Konten zu überweisen/einzuzahlen:

Sparkasse Münsterland-Ost (BLZ 400 501 50) Konto-Nr. 137 703

Volksbank Münster eG (BLZ 401 600 50) Konto-Nr. 403 291 500

Jugendliche, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, zahlen den Mitgliedsbeitrag für Erwachsene in Höhe von € 24,00. Hiervon ausgenommen sind Auszubildende, Zivildienstleistende, Wehrpflichtige etc. gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung. **Achtung!:** Diese Bescheinigung ist jährlich bis zum 31.01. erneut beizubringen. Später eingehende Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

Schleudern? Nein Danke!



Damit es kein Trauma wird, wurde im Fahrsicherheitszentrum Westfalen in Recklinghausen ein Sicherheitstraining für Gespanne vom ADAC angeboten.

Diese Gelegenheit nahm unser Leiter Technik Patrick Sandfort wahr, den Lehrgang auszuschreiben. Er schickte im Oktober Martin Everwin und Wilfried Sandbaumhüter mit dem Mercedes Sprinter und der „Ömmes“ auf die Reise, das sichere Fahren zu erlernen. Die willigen Schüler trafen auf ein gemischtes Teilnehmerfeld aus Privatpersonen mit Wohn- und Pferdeanhänger und Teilnehmern des DRK-Blutspendedienstes, bestehend aus Frauen und Männern.

Trainer Heinz Kaiser begrüßte die Teilnehmer mit der Bitte die Sache zwar ernst zu nehmen, gleichzeitig jedoch mit viel Spaß dabei zu sein.

Zu Beginn wurden die Gespanne auf Ladungssicherheit überprüft und kleinere Mängel direkt abgestellt. Der richtige Umgang mit den

Vorrichtungen zum An- und Abkoppeln der Hänger wurde mehrfach geübt. Dann ging es mit dem Zugfahrzeug auf die Übungsstrecke. Dort erfuhren die Teilnehmer zum Teil erstmals, was eine richtige Vollbremsung auf gerader Strecke ist. Mit absolut voller Kraft aus einer Geschwindigkeit von 50-60km/h in den Stand zu kommen ohne den Fuß vom Bremspedal zu nehmen, traute sich längst nicht jeder, zumal die Strecke während der Übung gewässert wurde. Das tat aber dann den Reifen gut und je öfter geübt wurde, um so sicherer wurden die Teilnehmer.

Nun das Ganze noch ein Mal, aber mit Hänger. Da fing bei einigen das Zögern wieder an. Nachdem jedoch die Ersten gesehen hatten, was die anderen vormachten, traute sich jeder Fahrer/in auch das Gespann voll zu bremsen. Anschließend bei Vollbremsung in der Kurve bei trockener, halbnasser und ganz nasser Fahrbahn verfestigte sich die Sicherheit zusehends.

Die Mittagspause war außer mit Essen mit dem ersten Erfahrungsaustausch gefüllt. Auf das „Mittagsschläfchen“ wurde großzügig verzichtet.

Rückwärtsfahren stand auf dem Programm. Mit dem Zugfahrzeug rückwärts fahren zu können wurde schlicht vorausgesetzt. Also blieb der Hänger dran. Auch hier war es für einzelne eine neue Erfahrung, das Gespann ohne große Abweichung über eine längere gerade Strecke rückwärts zu fahren, und das nur über die Rückspiegel. Die guten Tipps des Trainers verhalfen allen in kurzer Zeit diese Aufgabe mehrfach zu lösen. Spannender wurde es dann beim Rückwärtsfahren um die Kurve, um den Kreislauf bergauf- und bergabwärts. Das Rückwärtseinparken am Fahrbahnrand und in der Parkreihe stand vor der letzten großen Prüfung.

Martin Everwin und Wilfried Sandbaumhüter hatten ihre Rückwärts-Übungen schnell und routiniert absolviert und sich ein eigenes



kleines Meisterstück ausgedacht. Sie suchten sich eine 2-fache S-Kurve bergab als besonderes persönliches Highlight aus. Beide schafften sie es im ersten Versuch fehlerfrei rückwärts zu fahren. Sie ernteten ein dickes Lob des Trainers. Dieser hatte als letzte große Prüfung ein Rückwärtseinparken in die Geländeeinfahrt angekündigt. Diese Übung wurde von den beiden zwischendurch erledigt.

Mit der obligatorischen Teilnahmeurkunde traten die Teilnehmer,



Martin Everwin mit Blick zurück

zum Teil um viele Erfahrungen reicher, die Heimfahrt an. Die zahlreichen Tipps und Erfahrungen wurden nach Rückkehr in Münster mit Patrick Sandfort diskutiert, der diese sicher in den zukünftigen Umgang mit den Gespannen im Wasserrettungsdienst und Katastrophenschutz einfließen lassen wird. ws

Fotos: WS



Rückwärts macht Spaß!?



Des Rätsels Lösung ...

aus dem Preisrätsel der Mitglieder-Information 1-2007 lautete:

A – Zweirad

B – Gasthaus

C – Teamsport

D – Kunstrasen



Allen Teilnehmern vielen Dank! Allen Gewinnern viel Spaß mit dem Gewinn!

Siehe auch Bericht S. 23

Den Einsendern, die nicht gewonnen haben, bietet sich hier die nächste Chance!

Hier die Aufgabe, die zum Gewinn führt:

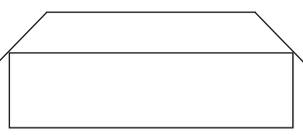
Bilde aus den Rebus-Darstellungen Begriffe, die mit den Sponsoren der Mitglieder-Information verbunden sind.



Hege +  _____

 4 = t _____ r

 6 _____ ner

 -  _____



Nach dieser Arbeit folgt der Lohn:

**1 Einkaufs-Gutschein im Wert von 40,00 €
von Zweirad Hürter, Münster**

**1 Einkaufs-Gutschein im Wert von 30,00 €
von Sport Gerstner, Münster**

**1 Gutschein für ein Essen mit 2 Personen
inklusive Getränke zum Essen
vom Gasthaus Hegemann, Münster**

**3 Gutscheine für bis zu 14 Personen
von der Soccer-Halle Rummenigge, Münster**

**1 Flasche Markensekt (nur für Erwachsene)
vom Gasthaus Hegemann, Münster**



Die Rätselfragen dürfen alle Leser lösen. An der Auslosung der ausgelobten Preise können jedoch nur Mitglieder der DLRG Münster teilnehmen. Ausgenommen sind Mitglieder der Familie Sandbaumhüter. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



**Nur Zuschriften mit vollständigem Absender, auch bei Ein-
sendungen per E-Mail, und den richtigen Antworten nehmen
an der Auslosung teil.**

Einsendungen bitte an: **DLRG Münster**
Kennwort: Preisrätsel 2-2007
Lechtenbergweg 7a, 48165 Münster
per Fax 0251-0251/3997192
E-Mail: kommunikation@dlrg-muenster.de

Einsendeschluss: 31. Dezember 2007

Die Gewinner werden direkt benachrichtigt. Veröffentlichung in
der Mitglieder-Information 1-2008.

Viel Glück!





Kursgebühren DLRG Münster (gültig ab September 2006)

	Öffentlich	Mitglieder
Schwimmkurse Wassergewöhnung, Seepferdchen Deutscher Jugendschwimmpass Gold - Silber - Bronze	40,00 €	20,00 €
Junior-Retter	40,00 €	20,00 €
Deutscher Rettungsschwimmpass Bronze - Silber - Gold	55,00 €	35,00 €



Impressum

Mitglieder-Information der DLRG Bezirk Münster e. V. Lechtenbergweg 7a, 48165 Münster
Tel. 0251-784404, Fax 0251-3997192, E-Mail: info@dlrg-muenster.de, Internet: www.dlrg-muenster.de

Redaktion: Wilfried Sandbaumhüter (ws)
Beiträge: Patrick Sandfort (ps), Noah Elias Schmitz, Rolf König, SC Hansa, Stefan Brummel,
Miriam Mörchen, Michaela Schmitz,

ViSdP: Wilfried Sandbaumhüter, Bredekamp 2, 48165 Münster,
Tel. 02501-927223, Mobil 0172-5329151, E-Mail: kommunikation@dlrg-muenster.de

Druckerei: Hermann Kleyer, Münster-Roxel

Artikel die mit Namen versehen sind, geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes der DLRG Münster wieder. Unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos können nur bedingt zurückgegeben werden. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Berichtigungen vor.

Titelfoto zeigt: Teilnehmer der Stadtmeisterschaften 2007 mit Michaela Schmitz und Isabell Appelhans
Foto: Tabea Taubert

...alles für den Teamsport...

Sport

GERSTNER

48153 Münster • Hammer Str.114 • Tel. 75 44 14

Fußball in neuer Dimension ...

... lautet das Motto in der Soccer-Halle Rummenigge an der Hammer Straße / Trauttmannsdorfstr. 111 in Münster. Auf insgesamt 7 Courts in 5 verschiedenen Größen bietet Euch die Soccer-Halle die Möglichkeit, Fußball in einer neuen Dimension zu erleben!

Die immergrüne weiche Spielwiese des „Prestige XT“ bringt nicht nur Vorteile, was Ballführung und Spieleigenschaften angeht, sondern ist zudem durch ihre spezielle Beschaffenheit Gelenk schonend und Verletzung reduzierend.

In Münsters schönster Sportsbar kann täglich Live-Fußball über Arena und Premiere auf nationaler und internationaler Ebene über Fernseher, Flachbildschirme und Video-Beamer mit Großbildleinwand live verfolgt werden. Wir zeigen alles!!!

Der Soccer Ferien Spaß ist keine Fußballschule, sondern ein betreutes Kicken unter Aufsicht und Anleitung. Der Spaß steht immer im Vordergrund!

Die Fußballschule Rummenigge veranstaltet deutschland- und europaweit regelmäßige Fußballkurse in den Schulferien. Weitere Infos auch unter www.fussball-schule.de

Das Team der Soccer-Halle wird darum bemüht sein, regelmäßige Turniere aller Art & Themenvielfalt für Jung und Alt zu organisieren und durchzuführen.

Betriebsfeiern & Incentives für alle, die keine Lust mehr auf langweilige und gezwungene Gemeinschaftssessen mit den Kollegen haben! Sprecht uns einfach an! Wir geben Euch ganz speziellen Event die richtige Mischung aus Sport, Spaß, Essen, Trinken und Party-Programm.

Von 10-500 Personen. Möglich ist (fast) alles!

Kindergeburtstage mit Freunden und Familie in der Soccer-Halle mit Soccer-Action, Fun und gute Laune. Unser freundliches Team kümmert sich um die komplette Organisation und den reibungslosen Ablauf.



Soccer-Halle Rummenigge, Trauttmannsdorfstr. 111, 48153 Münster
Tel. 0251-3226790, Fax 0251-32267911, e-Mail: muenster@soccer-halle.de
Internet: www.soccer.halle.de



**Attraktive Gutscheine gibt es im Rätsel dieser Ausgabe der Mitglieder-Information zu gewinnen.
Mitmachen lohnt sich nicht nur für Fußballfreunde!**



„Gasthaus Hegemann“

Inh. Hans- Gregor Koch

48153 Münster

Hammerstraße 128

Tel.: 0251 / 33561

Fax: 0251 / 393068

Mobil: 0172 / 8728500

gasthaushegemann@t-online.de

Hier trinkt man Bier, hier trinkt man Wein

Man glaubt im Paradies zu sein

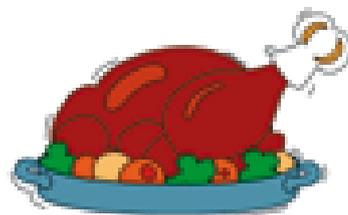
Auch zum Kegeln und zum Essen

Darf man das "Gasthaus-Hegemann"

Bestimmt nicht vergessen !

Es freut sich auf Ihren Besuch

Das Team vom "Gasthaus-Hegemann"



Mo.-Fr. 16.00 - 24.00 Uhr

Sa., So. und Feiertag

11.00 - 14.00 Uhr und 17.00 - 24.00 Uhr